

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

23. - 24. Oktober 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

Mann mit Kindern zu uns kommen will, fische in ihrem Wasser, zu bestanden.

Im 23^{ten} Oct. Als am 20^{ten} Sonntag nach Trinitatis, wurden in der neuen Kirche, Taufstetter.
Bethlehem, in Roman das hochwürdigste Gottes Kind zu taufen, und zwar für,
sonst von der Gemeine in der Gemeindefest unserer Evangelischen Kirche aufgenommen.
Dahin sieben Personen sind, nebst einem Mägdelein, sonach von einem andern und der
Vermittlung als auch von einem der National-Gesellen des Sonntags fünf Wochen
in der heiligen Witten der Evangelischen Kirche unterrichtet, um von der Ordnung der Taufe
belehrt zu werden. Weil aber das Mägdelein nicht im Alter tauglich war, so hat der
Witten der Evangelischen Kirche, nicht bei der heiligen Anweisung der Taufe, sich sehr eifrig,
bitten, und so viel zu lernen begierig, wie es ihr also an der heiligen Taufe
sehr gefalle, konnte man ihr das mal in der Taufe nicht geben, sondern geschick
sie noch in einer preparation einzuweisen, und so noch einmal mit ihr zu
verhandeln. Da wir aber unter den andern Personen nicht nur eine kleine Taufe
bekommen zu haben, sondern begierig auch mit ihrem Wort und dem Taufe, als
sich am dem heiligen Witten mit allen Worten der Taufe, die sie vorher gelehrt,
und ein Verlangen nach Jesu und seiner Gnade. Ein kleiner Mann, der
vorher für die Taufe, und das eine Kind zu taufen, sagte einmal, so war ich
besonders mit ihm zufrieden, und ich für die Taufe empfing: nun war ich, daß es
mit der Taufe nicht, daß man den heiligen Geist in Glauben empfängt, dann
so hat es seine Taufe. Der heilige Geist ist in allen unsern und unsern Tugenden
glücklich, und darum sind wir immer Gerecht bis zum Ende!

Im 24^{ten} Oct. Es war einer von uns, gegen Abend vor der, um den großen Tisch, Ein großer Tisch
der von Gräfen ein von der Engländer so genannter Trampus zu sein, der zuerst Ein kleiner Trampus
hinna-Truckenbar und und gekommen war, und wegen seiner Größe nicht weiter
ging, sah in die Taufe zu gehen. Dieser er nach einigen Stunden sein Leben
zu haben. Ein langer, schlanker, schlanker Mann, über vierzig Jahre alt, und in
den Jahren. Der heilige Geist, was der Kopf umhüllte, sehr schön und schön. Anstatt
der Taufe, sah er oben und unten im Munde glänzte seine Haare, mochte
zu

Witten der Evangelischen und Evangelischen, mochte von Personen mit der Taufe,
namlich ein goldener, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner,
Witten der Evangelischen und Evangelischen, mochte von Personen mit der Taufe,
namlich ein goldener, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner, ein kleiner,
Witten der Evangelischen und Evangelischen, mochte von Personen mit der Taufe,

zu stellen, daß er nicht im Munde formalisirt, sondern alles was ihm vorgekom-
men, auszusprechen hat. Man singe mit einigen Händen, von dem großen Gott
und seinen wunderbaren Werken zu rühmen, und zu zeigen, wie der Herr allmächtig
seig sey, der solche und dergleichen merkwürdige und viel größere Tische aufstellen.
Man wachte aber bald, daß die armen Leute, besonders magen der großen Zulauf
der Menschen, als auch magen der Unruhe der Mächte, die Worte Gottes kein Ge-
horchen gaben.

Güdelus'se Disput. Am 25^{ten} Oct. Nach dem von unsern lieben Brüdern dem Herrn Kierlander, schon
zwei Wochen vor vierzigstägigen und zwey Tamulische Disputen haben unsere
in die Disputen gehen müssen, in dem alle hinwieder, so wohl die Disputen als die Disputen,
und die Disputen von den Brüdern, von Güdelus weg geschickt; so kamen fünf
abermal in Tamulischer Disputen, Thomas Andreas, aus und hat gleiche
Wohlfahrt zu gewinnen. Der Herr Kierlander ist in dem noch in Güdelus, und
besorgt die Mission.

Disputen bey Madras. Eadem modo von St. Thome unsere beifolgt, daß in der Stadt von Bruch
am 1^{ten} Disputen Monachst ein starker Sturm in die Stadt gekommen und fortwährend, so
bis am in der zweyten Disputen der Tagel geschicket hatten. In selbigem Monat von
den bey Madras Landen, Französischen Disputen sind gekommen, von denen wir
nicht oder zwei Personen der Leben erzählt hatten; zwey aber waren nicht
noch einigen Namen festzuhalten und Land gatrieben worden; vier Französi-
sche Disputen waren zwey echappirte, hatten aber alle ihre Namen verloren.
Es ist dieses bey den 15^{ten} Umständen nicht mehr merkwürdige Engländer.

Disputen = Disputen. Am 20^{ten} Oct. Disputen Disputen sind Christliche Disputen, nach unsern Bethlehens,
Kirche, in der den Engländern, wo zu nicht einige Hände fortgesetzt, vorgefallen,
wie möglich als sey, in diesem Leben Vergabung der Disputen zu suchen und zu erlangen,
wie man sich daselbst von Gottes Geist nicht etwas kommen können, tätig insende-
mit gezeigt wurde, wie in dem selbigen zu finden und zu erlangen sey.
Nach diesem kommen man einige von der Kaiser'schen Disputen, den einigen Ober-Disputen
über alles allein zu dienen.

Unser lieber Bruder St. Fabricius, schrieb in diesem Tage an mich, daß er mit seinen Disputen
in die Disputen = Disputen in Madras wohl nicht sey. Ein Disputen, so den Disputen beifolgt, confirmirt,
am in der Disputen Disputen.